

Kickerturnier war ein voller Erfolg

Kirchroth. (dz) Das Kickerturnier der JU Kirchroth, das am Samstag stattgefunden hat, war ein voller Erfolg. Die beiden Vorsitzenden Daniel Zwicknagl und Christoph Heitzer freuten sich über insgesamt 56 Spieler und viele interessierte Zuschauer. Besonders erfreulich war laut den Vorsitzenden die bunte Mischung der Teilnehmer: Von Jung bis Alt und von Anfängern und bis hin zu Fortgeschrittenen war alles dabei. Trotz des Turniercharakters herrschte eine entspannte Atmosphäre, was den Abend richtig gesellig werden ließ. Den ersten Preis sicherte sich kurz nach Mitternacht das Duo Schmatz/Jänker vor Eckl/Holmer. Beide Finalteams freuten sich über Sachpreise.

Bewegungsanregungen im Krabbelalter

Straubing-Bogen. (ta) Unter dem Motto „Bewegungsanregungen im Krabbelalter“ wird die Krippenpädagogin Miriam Neubert Eltern mit Kindern, die schon krabbeln, aber noch nicht laufen können, Bewegungs- und Spielanregungen für ihr Baby zeigen. In diesem Alter erleben die Kinder zum ersten Mal, dass sie sich aus eigener Kraft fortbewegen können. Ein unglaublicher Ansporn, die Welt mit allen Sinnen zu erkunden. In einer Mischung aus praktischen Übungen und Hintergrundinformationen erfahren die Teilnehmer, wie sie ihr Kind dabei unterstützen können. Dieses Angebot des Netzwerks „Junge Eltern/Familien“ findet am Donnerstag, 3. Dezember, von 15.30 bis 16.30 Uhr in der Turnhalle Rattiszell, Schulstraße, statt. Die Anmeldung ist bis zum heutigen Montag beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Straubing, unter Telefon 09421/80060 möglich. Weitere Infos unter www.aelf-sr.bayern.de.

Leader-Gremium tagt

Straubing-Bogen. (ta) Am Donnerstag, 3. Dezember, um 8.30 Uhr findet im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Straubing-Bogen die zweite Sitzung des Leader-Entscheidungsremiums in der neuen Förderperiode 2014 bis 2020/22 statt. Die Sitzung ist öffentlich. Neben Informationen zu Leader in der Region Straubing-Bogen wird auch über die Projektentwicklung zum potenziellen Leader-Projekt „Blütenzauber in unseren Dörfern“ berichtet. Ferner stehen Entscheidungen zu dem Einzelprojekt „Kleinod einer Gemeinde – Katholische Filialkirche Sankt Edigna in Hofdorf mit barocker Orgel“ und zu dem potenziellen Leader-Kooperationsprojekt „Bewegtes Niederbayern“, an dem sich die Gemeinden Aiterhofen, Atting, Ascha, Haibach, Rain und der Markt Mällersdorf-Pfaffenberg beteiligen wollen, an. Wünsche und Anträge beenden die Sitzung.

Blutspendetermine

Straubing-Bogen. (ta) Die Blutspendetermine rufen den Aktionstag „Mutspende“ aus: Das gemeinsame Ziel ist, mehr als 15000 Menschen an einem Tag zu erreichen, die durch ihre Spende schwerkranken Patienten Mut machen. Der Aktionstag findet am Dienstag, 15. Dezember statt.

Die Dezembertermine vom Blutspendendienst des BRK, Kreisverband Straubing-Bogen, sind am Donnerstag, 10. Dezember, 15 bis 20.30 Uhr, Rot-Kreuz-Haus, Straubing, Dienstag, 15. Dezember, 17 bis 20.30 Uhr, Kirchroth, Volksschule, Donnerstag, 17. Dezember, 17 bis 20.30 Uhr, Neukirchen, Mehrzweckhalle, Montag, 28. Dezember, 17 bis 20.30 Uhr, Rattiszell, Grundschule, Mittwoch, 30. Dezember, 16.30 bis 20 Uhr, Mällersdorf-Pfaffenberg, BRK-Seniorenheim.

Wasserrohrsystem am Stadtplatz ist veraltet

Bericht der Stadtwerke: Strompreise sollen stabil bleiben – Schützen erhalten Zuschuss

Bogen. (me) Der Bogener Stadtrat hat bei seiner Sitzung am Mittwoch die Kanalgebühren, die Schulbeförderung und einen Zuschussantrag der Sportschützen thematisiert. Zudem wurde eine Betriebsvereinbarung mit dem BRK-Kreisverband Straubing-Bogen genehmigt. Die Stadt wird demnach Flächen für eine dreigruppige Kinderkrippe zur Verfügung stellen.

Der Geschäftsführer der Stadtwerke Bogen, Karlheinz Denner, informierte über die Situation der Werke: Im Strombereich standen mehrere Investitionen an, die Arbeiten im Baugebiet Humelberg sind abgeschlossen und in der Mussinanstraße wurde die alte Turmtrafostation abgebrochen. Außerdem gibt es in der Straubinger Straße eine neue Weihnachtsbeleuchtung. Denner verwies auch auf die Zusammenarbeit mit der Caritas beim Stromspar-Check.

Weniger erfreulich sei das Jahr im Wasserbereich gewesen. Durch den Brand bei der Firma Wiesental habe es einen regelrechten Einbruch im Wasserverbrauch gegeben. Trotzdem gab es Investitionen: Beim

Brunnen VIII wurde ein neuer Filter eingebaut und die Wasserversorgung in Pfelling wurde erneuert. Sorgen bereiten das veraltete Wasserrohrsystem am Stadtplatz und das bevorstehende Planfeststellungsverfahren für den Flutpolder Parkstetten-Reibersdorf.

Bürger-Photovoltaikanlage entwickelt sich gut

Die Ergebnisse der Berichterichte trug Stadtkämmerer Richard Kellner vor. Die Einnahmen bei der Bürgerphotovoltaikanlage entwickeln sich sehr gut, die Ziele von 2013 und 2014 konnten sogar übertroffen werden. Lediglich die Entwicklung bei E-Wald verlaufe nicht befriedigend.

Einstimmig wurde die Betriebsvereinbarung mit dem BRK-Kreisverband Straubing-Bogen bezüglich der Kindertagesstätte „Hummelchen“ genehmigt. Wesentlicher Punkt ist, dass die Stadt dem BRK die Räumlichkeiten und die notwendigen Flächen für eine dreigruppige Kinderkrippe zur Verfügung stellt, so Bürgermeister Franz Schedlbauer. Die Stadt wurde im

November informiert, dass das Busunternehmen Berger an das Unternehmen Ebenbeck verkauft wurde. Davon ist auch die Schülerbeförderung betroffen. Der Stadtrat stimmte einstimmig für die Übernahme des Beförderungsvertrages durch die Firma Ebenbeck bis zum Schuljahresende 2016.

Richard Kellner sprach über die Abwasserentsorgung: Das jährliche Defizit werde sich auf knapp 57000 Euro belaufen. Angesichts eines Überschusses aus den vergangenen Jahren von rund 600000 Euro bleiben die Kanal- und Niederschlagswassergebühren für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2017 auf dem alten Stand.

Die Bogener Sportschützen hatten sich mit einem Zuschuss- und Darlehensantrag an die Stadt gewendet: Sie wollen eine elektronische Schießanlage kaufen. Der Zuschuss sei nach den bestehenden Richtlinien mit zehn Prozent der Investitionssumme möglich, eine Darlehensgewährung aber nicht, erklärte Schedlbauer. Der Stadtrat schloss der Meinung einstimmig an.

Bei den Beschlüssen zur Bauleitplanung gab es nur einen strittigen

Punkt. Bei der Änderung des Deckblattes Nummer 26 bezüglich „GI Furth“ stimmten sechs Mitglieder des Gremiums gegen den Vorschlag.

Nachbarn befürchten zusätzliche Lärmbelastung

Die Nein-Stimmen bezogen sich vor allem auf die von den Anliegern vorgebrachten Einwände: Die Nachbarn befürchten mehr Lärm. Dem widersprach der Sprecher des städtischen Bauamtes, Günter Hoffmann: Sowohl tagsüber als auch nachts gebe es Vorgaben. Notwendig geworden war die Deckblattänderung wegen der Erweiterungsabsichten eines Betriebes. Nachdem der Planentwurf vom Stadtrat mehrheitlich befürwortet wurde, gab es für den Bebauungs- und Grünordnungsplan nur noch drei Gegenstimmen.

Die restlichen Beschlüsse zur Bauleitplanung fielen einstimmig aus, sie betrafen den Bebauungsplan „Mauth IV“, das Gewerbegebiet Petersgewanne und den Bebauungsplan Kotau. Die für 2. Dezember geplante Werkausschusssitzung wird auf den 13. Januar verlegt.

Gemeinschaft pflegen und Gutes tun

Landfrauen spenden bei Jahresabschluss 2050 Euro für den wohltätigen Zweck

Bärndorf. (dw) Gesteckt voll war das große Gastzimmer des Wirtshauses Wurm beim Jahresabschluss der Landfrauen aus dem Bereich Bogen/Bogenberg. Die über die Landkreisgrenze hinaus bekannte Frauengruppe wird seit über 20 Jahren von Ortsbäuerin Rosmarie Franz geführt. Sie übergab bei der Veranstaltung Spenden in Höhe von 2050 Euro an die Leukämie-Hilfe und die Sankt-Josef-Werkstätten. Als Gäste waren die „Mariensängerin“ Bettina Thurner und Pater Paul gekommen.

Ehe die Ortsbäuerin schlaglichtartig an das abgelaufene Jahr erinnerte, gab es besinnliche Textbeiträge und Bettina Thurner sang mit ihrer wunderschön klingvollen Sopranstimme. Pater Paul vertrat das Bogenberger Franziskaner-Minoritentkloster und verwies auf die Vorweihnachtszeit. Trotz der zunehmenden Kommerzialisierung sei für Christen eine besinnliche Vorbereitung auf den Heiligen Abend wichtig. Außerdem lobte er die Landfrauen für ihr soziales Engagement nach dem Grundsatz „Gutes tun gehört selbstverständlich zu uns.“

Panoramakarte für den Bogenberg geplant

Kultur- und Verschönerungsverein stellt neue Projekte vor – Vorstand wurde bestätigt

Bogen. (me) Am Freitag trafen sich die Mitglieder des Kultur- und Verschönerungsvereins zur Jahresversammlung mit Neuwahlen. Vorsitzender Ferry Eckl sowie seine Stellvertreterin Rita Hien und die weiteren Vorstandsmitglieder wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Lediglich bei den Beiräten gab es eine Änderung.

Ferry Eckl bedauerte in seinem Rechenschaftsbericht, dass der Gedenkstein an der Friedenseiche beim Rathaus noch nicht gesetzt werden konnte. Während die Opfer Bogens der beiden Weltkriege beim Kriegerdenkmal namentlich erwähnt sind, sind die Namen der Gefallenen aus dem Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71 bei der Erneuerung Denkmals im Jahr 1954 nicht mehr angebracht worden. Auf Initiative von Alois Schützeneder hat der Verein beschlossen, für sie einen Gedenkstein setzen zu lassen. Der Verein hat sich ferner vorge-

„Wir dürfen stolz darauf sein, dass wir bei unseren Veranstaltungen Scharen von Besuchern aus der ganzen Region zählen durften“, sagte Rosemarie Franz. So seien zum Beispiel die Andachten zu Ehren der Gottesmutter in der Wallfahrtskirche am Bogenberg wieder gut besucht gewesen. Auch die Gebietsversammlung in Bärndorf mit einer namhaften Referentin und einem reichhaltigen Kuchenbuffet sei ein Erfolg gewesen. Die Erlöse der Veranstaltungen wurden für hilfsbedürftige Menschen zur Verfügung gestellt.

Zu den Einrichtungen, die die Landfrauen seit Jahren unterstützen, gehört der Aktionskreis „Hilfe für Leukämiekranke“. Bianca Stöcker organisiert hier teure Knochenmarktypisierungen. Gefördert wird auch das „Projekt Omnibus“: Hier wird den Angehörigen schwerkranker Kinder in der Dr. von Hauenschen Kinderklinik in München geholfen. Zum Beispiel werden kostenlose Elternwohnungen in der Nähe der Klinik bezahlbar gemacht. Des Weiteren werden die Sankt-Josef-Werkstätten in Straubing und die Initiativegruppe „El-



Rosmarie Franz (Dritte von rechts) berichtete über die Aktivitäten der Landfrauen. Mit im Bild (von links): Irmgard Pongratz, Carola Six, Ingrid Schultes von den Sankt Josef-Werkstätten, Mariensängerin Bettina Thurner, Bianca Stöcker vom Aktionskreis „Hilfe für Leukämiekranke“ und Pater Paul. (Foto: dw)

tern von Behinderten“ unterstützt. Während das „Projekt Omnibus“ und die „Initiativgruppe“ bereits im Laufe des Jahres Spenden erhalten hatte, gab es beim Jahresabschluss-treffen zwei weitere Spendenübergaben: Bianca Stöcker freute sich über 1200 Euro und die Sankt-Josef-Werkstätten erhielten 850 Euro. Die Spende nahmen die Leiterin der Werkstätten, Ingrid Schultes, und die beiden Mitarbeiterinnen Irm-

gard Pongratz und Carola Six entgegen.

Was aber wäre ein solches Treffen ohne geselliges Ausklingen. Das zog sich bis in den späten Abend hin und wurde bereichert durch mehrere „Vergelt's-Gott-Gaben“: Karolina Stadlbauer und Ilse Bachmeier hatten selbst gebastelte Adventsgestecke dabei und Mitarbeiter der Werkstätte hatten leckere Früchtebrot-Kostproben mitgebracht.

bert Deschl bedauerte den Rückgang der Mitgliederzahlen; gegenwärtig hat der Verein achtzig Mitglieder. Rita Hien lobte in ihrer Funktion als Koordinatorin des Losstandes die Arbeit der Losverkäufer. Positive Rückmeldungen bekommen sie regelmäßig bezüglich der Pflanzkästen an der Bogenbachbrücke, berichtete sie weiter.

Dritter Bürgermeister Fritz Bittner bedankte sich im Namen der Stadt für die vielfältigen Beiträge des Vereins zur Verbesserung des Stadtbildes. Auch er würdigte die Arbeit der Losverkäufer, die sich oft unangenehme Bemerkungen anhören müssten.

Bei der Diskussion um einen Außenanflug bei der Kreisklinik merkte der Bürgermeister an, dass die Realisierung durch den Leiter der Klinik nach der Fertigstellung des Ärztehauses in Aussicht gestellt wurde. Von Gerd Schuhbauer wurde bei der Diskussion angeregt, die Lesbarkeit der Epitaphien an der

Wallfahrtskirche auf dem Bogenberg wieder herzustellen. Eine Nacharbeit der Schriften sei in der Regel nicht möglich, so Eckl, aber man könne neben den Originalen verglaste Tafeln mit dem ursprünglichen Text anbringen. Er versprach die Anregung aufzunehmen und entsprechende Kontakte herzustellen. Der Bitte des alten und neuen Vorsitzenden, im Europapark eine Tischtennisplatte durch Schüler der Berufsschule errichten zu lassen und dafür die Kosten zu übernehmen, wurde einstimmig entsprochen.

Die Neuwahlen erbrachten folgende Ergebnisse. Vorsitzender bleibt Ferry Eckl, zweite Vorsitzende ist ebenfalls wieder Rita Hien, Kassier ist Norbert Deschl, Schriftführer Bernhard Vandenberg, die Beiräte sind Werner Ibel, Gerd Schuhbauer, Hans Neueder, Marlies Feise und Rudolf Holzner, Kassenprüfer wurden Alois Schützeneder und Peter Hornauer.